

**An die Damen und Herren**

**Landtagsabgeordnete aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Keis**

Herrn Tim Achtermeyer MdL  
Herrn Guido Déus MdL  
Frau Dr. Julia Höller MdL  
Herrn Björn Franken MdL  
Frau Katharina Gebauer MdL  
Herrn Jonathan Grunwald MdL  
Herrn Dr. Christos Katzidis MdL  
Herrn Oliver Krauß MdL  
Herrn Sascha Lienesch MdL  
Herrn Martin Metz MdL  
Herrn Professor Andreas Pinkwart MdL  
Herrn Dr. Joachim Stamp MdL  
Herrn Klaus Voussemer MdL

**Zur Kenntnis an**

**Frau Oberbürgermeisterin Katja Dörner und  
Herrn Landrat Sebastian Schuster**

**Zur Kenntnis an die Damen und Herren**

**Bundestagsabgeordneten aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis**

Herrn Sebastian Hartmann MdB  
Herrn Alexander Graf Lambsdorff MdB  
Herrn Norbert Röttgen MdB  
Frau Jessica Rosenthal MdB  
Frau Katrin Uhlig MdB  
Frau Nicole Westig MdB  
Frau Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB

**Betr.: Radschnellweg als Ost-West-Verbindung zwischen dem rechtsrheinischen und dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis und der Bundesstadt Bonn**

Bonn, den 25. Mai 2022

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,  
sehr geehrter Herr Abgeordneter,

nach der Landtagswahl und der konstituierenden Sitzung des Landtags von Nordrhein-Westfalen in der kommenden Woche wird sich das Augenmerk auf die Regierungsbildung richten und auf die Vorhaben, die sich in einem künftigen Koalitionsvertrag wiederfinden werden.

Der ADFC hat Ihnen bereits im Glückwunschsreiben nach Ihrer Wahl in den Landtag deutlich gemacht, dass jede künftige Koalition in NRW unseres Erachtens angesichts der sich

verschärfenden Klimakrise die Verkehrswende ganz oben auf die politische Agenda setzen muss. Das wird auch möglich sein, weil viele Ziele zur Förderung des Radverkehrs sich Partei übergreifend breiter politischer Unterstützung erfreuen: Dazu gehören

- die Halbierung der Emissionen des Verkehrssektors bis 2030,
- die Zielgröße von 25% für den Radverkehr am Modal Split,
- der beschleunigte Bau neuer Radwege und Radschnellwege des Landes,
- ein zusammenhängendes Radwegenetz,
- die Stärkung der Kommunen bei Organisation und Finanzierung des Radwegeausbaus,
- die Vision Zero - Null Verkehrstote.

Koalitionen und Regierungsprogramme brauchen Identifikationspunkte. Sie müssen Neues wagen und Grenzen verschieben. Projekte, die bisher unmöglich erschienen, können mit neuem Schwung umgesetzt werden. Ein gewaltiger Sprung hin zu nachhaltiger Verkehrspolitik ist mit der Förderung des Radverkehrs möglich. **Sicheres und klimafreundliches Radfahren in unserem Bundesland kann zu dem Projekt der künftigen NRW-Klima-Koalition werden.** Denn Radfahren ist nicht nur klima- und umweltschonend, für die Radfahrenden kostengünstig und gesund, die Förderung der Infrastruktur für das Fahrrad ist auch vergleichsweise preiswert und schnell zu realisieren.

### **Neuer Impuls für Radschnellweg am Tausendfüßler**

Für unsere Region kann der Bau des Radschnellweges vom linksrheinischen Alfter (Bahnhof Witterschlick) über Bonn-Endenich (Uni-Campus) – Nordbrücke in den rechtsrheinischen Bereich nach St. Augustin (Fachhochschule) weiter bis Niederkassel und Troisdorf und Verlängerungsoptionen (Rheinbach – Siegburg) das innovative Verkehrsprojekt werden, das von hohem Nutzen für die Verkehrswende in der Region ist und einen starken Identifizierungspunkt für eine künftige Koalition bilden kann.

### **Dafür sprechen zahlreiche Gründe:**

- Für den Radschnellweg haben sich bereits die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis ausgesprochen und eine Machbarkeitsstudie mit dem Titel "Wirtschaftlichkeitsberechnung und Potenzialnachweis für den geplanten Radschnellweg (RSW) Bonn/Rhein-Sieg" vorgelegt.
- Die Autobahn-GmbH des Bundes hat den Zeitplan für den Start des Ausbaus der Autobahn 565 im Bonner Stadtgebiet mit dem Teilprojekt Erneuerung des sogenannten Tausendfüßlers zwischen den Anschlussstellen Bonn-Endenich und Bonn-Tannenbusch erneut verschoben, inzwischen auf das Jahr 2025.
- Die notwendige Anhörung im Planfeststellungsverfahren zu den erfolgten 381 Einwendungen\* gegen den sechsspurigen Ausbau der Autobahn in diesem Abschnitt ist noch nicht erfolgt.
- Das Planfeststellungsverfahren wird sich voraussichtlich weiter verzögern, weil wegen der Novellierung des Klimaschutzgesetzes die Vorlage eines weiteren ausführlichen Klimagutachtens einschließlich Offenlage und Einwendungsmöglichkeiten notwendig wird.
- Ein möglicher Planfeststellungsbeschluss für den 8-streifigen Ausbau des Bauwerks Tausendfüßler wird mit großer Wahrscheinlichkeit verwaltungsgerichtlich beklagt werden.



- In jedem Fall führt eine künftige Trasse für den regionalen Radschnellweg über die Nordbrücke (Friedrich-Ebert-Brücke) der A565. Die Strecke parallel zum zu erneuernden Bauwerk Tausendfüßler, das AK Bonn Nord und die in den kommenden Jahren ebenfalls zu erneuernde Friedrich-Ebert-Brücke (A565) ist die kürzeste Linienführung.
- Die Führung des Radschnellweges neben, über oder unter der Autobahntrasse ist technisch möglich, unabhängig von der Frage Erneuerung des bestehenden Bestandsbauwerks Tausendfüßler oder Ausbau mit neu zu bauenden Standstreifen ggf. plus zusätzlicher Fahrspur.
- Bereits im Mai 2020 wurde § 3 Absatz 1 des Bundesfernstraßengesetzes eingefügt mit dem Wortlaut: „Betriebswege auf Brücken im Zuge von Bundesautobahnen und Betriebswege auf Brücken im Zuge von Bundesstraßen, die als Kraftfahrstraßen aus-



gewiesen sind, sind bedarfsabhängig durch den Träger der Straßenbaulast so zu bauen und zu unterhalten, dass auf ihnen auch öffentlicher Radverkehr abgewickelt werden kann.“

- Die nach §4 des Fernstraßenausbaugesetzes (FStrAbG) ohnehin anstehende Bedarfsplanüberprüfung ist noch nicht erfolgt: „Nach Ablauf von jeweils fünf Jahren prüft das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, ob der Bedarfsplan der Verkehrsentwicklung anzupassen ist; in die Prüfung sind die bei der Bedarfsplanung berührten Belange, insbesondere die der Raumordnung, des Umweltschutzes und des Städtebaus, einzubeziehen. Die Anpassung geschieht durch Gesetz.“

Bei der Gelegenheit möchten wir Sie noch auf eine neue technische Lösung eines Anbieters aus der Schweiz (<https://www.urb-x.ch/>) für einen aufgeständerten Radweg in Modulbauweise hinweisen.

In diesem Beitrag des schweizerischen Fernsehens <https://www.srf.ch/play/tv/-/video/?urn=urn:srf:video:e06f55bc-4a5d-49f2-a49f-c9bd24ad34c9> wird über den Besuch des baden-württembergischen Ministerpräsidenten und des dortigen Verkehrsministers beim Hersteller berichtet. In Baden-Württemberg gibt es den erklärten Willen, solche Module für den Bau von Radschnellwegen einzusetzen. Das sollte doch auch in Nordrhein-Westfalen möglich sein.

Gern stehen wir Ihnen für Rückfragen und ein Gespräch zur Verfügung.  
Mit freundlichen Grüßen

Für den ADFC Bonn/Rhein-Sieg



Annette Quaedvlieg  
1. Vorsitzende ADFC Bonn/Rhein-Sieg  
0228-221742, 0157-75270417



Bernhard Meier  
2. Vorsitzender ADFC Bonn/Rhein-Sieg  
0228-464119, 0178-4234020

PS: \* Unsere umfängliche Stellungnahme zum Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Tausendfüßlers finden Sie hier: [https://bonn-rhein-sieg.adfc.de/fileadmin/Gliederungen/Pedale/bonn/rhein-sieg/01-aktuelles/dokumente/ADFC-Einwendungen\\_A565.pdf](https://bonn-rhein-sieg.adfc.de/fileadmin/Gliederungen/Pedale/bonn/rhein-sieg/01-aktuelles/dokumente/ADFC-Einwendungen_A565.pdf)